

KOPIE auch an: 112, 110  
 Original bei: 113  
 kabel nr. 16

wien, 4.2.1966

17.10

kabel nr. 16

internationale organisationen

v e r t r a u l i c h

arbeiter-zeitung veroeffentlichte heute unter titel ''welt-  
 postverein nach wien?'', unertitel ''einladung erwogen -  
 postverein braucht neues gebaeude'', folgende meldung:

''der internationale weltpostverein soll von oesterreich einge-  
 laden werden, seinen sitz von bern nach wien zu verlegen. dies  
 sieht ein antrag vor, der am kommenden dienstag von verkehrs-  
 minister probst dem ministerrat vorgelegt werden soll.

der postverein erwaegt eine sitzverlegung, weil er in den  
 naechsten jahren ein neues hauptgebaeude braucht. in bern bestehen  
 jedoch schwierigkeiten, ein geeignetes grundstueck zu beschaffen.  
 ausserdem leidet der weltpostverein auch darunter, dass er in  
 bern zu wenig geeignete arbeitskraefte aufbringen kann. im mai  
 dieses jahres soll die entscheidung fallen, ob in bern doch  
 ein neues gebaeude errichtet werden soll, oder ob der naechste  
 weltpostkongress im jahre 1969 mit der frage der sitzverlegung  
 befasst werden soll.

damit eine eventuelle einladung oesterreichs an den weltpostverein  
 aussicht auf erfolg hat, muesste sie mit einem guenstigen unter-  
 stuetzungsangebot, etwa aehnlich dem an die atomenergiebehoerde,  
 verbunden sein.''

habe angelegenheit antlaesslich vorsprache in anderer sache bei  
 botschafter haymerle zur sprache gebracht. aussenamt hat von  
 solchem antrag keine kenntnis, auch zirkulationsmappe fuer  
 naechste kabinettsitzung enthaelt darueber nichts. bei bekannt  
 mangelhafter koordination aussenamt/verkehrsministerium (siehe  
 mein brief 28.1.66 i. s. kandidatur sauser) ist aber meines  
 erachtens existenz eines solchen antrages nicht mit sicherheit

./.

e. 3 2 8

5.2.1966

0825h

- tlo -



- 2 -

auszuschliessen, besonders falls minister probst ihn muendlich einzubringen beabsichtigt.

habe haymerle mein erstaunen ueber ventilieren solcher plaene vor allem auch im jetzigen zeitpunkt zum ausdruck gebracht und unter hinweis auf meine im zusammenhang mit kandidatur sauser dem generalsekretaer bielka gegenueber gemachten andeutungen, ihr einverstaendnis voraussetzend, als persoendliche ansicht erklaert, falls ein solcher antrag wirklich vorliege, muesse bern den eindruck erhalten, dass die angetoenten bestrebungen betreffend sitzverlegung von wien gefoerdert wuerden, wenn nicht sogar von hier angeregt worden seien, was in bern sicherlich aeusserst peinlich beruehren wuerde.

habe haymerle ausdruecklich gebeten, kreisky von meinen mitteilung zu machen, um gegebenenfalls anfangen zu wehren. bitte um dringende beantwortung meines briefes 28.1.66, vor allem auch hinsichtlich mit schaginger gefuehrte gespraech.

escher.